

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/66306/1577229/westfalen-blatt-das-westfalen-blatt-bielefeld-zu-den-vorwuerfen-gegen-westerwelle> abgerufen werden.

# Westfalen-Blatt

Westfalen-Blatt: Das WESTFALEN-BLATT (Bielefeld) zu den Vorwürfen gegen Westerwelle

12.03.2010 - 20:37 Uhr, Westfalen-Blatt

Bielefeld (ots) - Wenn etwas funktioniert im politischen Schlagabtausch, dann die Empörung. Ulla Schmidt (SPD) nutzt ihren Dienstwagen in Spanien: schlimm! Angela Merkel (CDU) isst mit Bankchef Josef Ackermann zu Abend: auch schlimm! Guido Westerwelle (FDP) nimmt Unternehmer mit auf eine Reise: ganz schlimm! Bei Schmidt und Merkel wurde aus der Skandalisierung am Ende gar nichts. Die Dienstfahrt der damaligen Gesundheitsministerin bekam vom Bundesrechnungshof das Siegel der Unbedenklichkeit; bei der Kanzlerin traute sich angesichts der Unangemessenheit des Vorwurfs zu recht niemand so weit vor. Nun wird beim Außenminister gewählt. Das Ziel scheint klar: Dem Mann, der sich mit seiner Hartz-IV-Kampagne aus dem Fenster gelehnt hat, der selbst Glaubwürdigkeit und Konsequenz einfordert, dem muss doch beizukommen sein. Die Zwischenbilanz des medialen Abklopfens fällt aber mager aus: Im Hinblick auf einen womöglich erhofften Vorwurf von Amtsmissbrauch liegt nichts auf dem Tisch. Der Rest der Aufregung ist getrieben von wahlweise Ablehnung gegenüber dem Mensch Westerwelle oder politischem Kalkül.

@@infblk@@

Pressekontakt:  
Westfalen-Blatt  
Nachrichtenleiter  
Andreas Kolesch  
Telefon: 0521 - 585261

Originaltext:

Westfalen-Blatt

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/66306/westfalen-blatt>

Pressemappe als RSS:

[http://presseportal.de/rss/pm\\_66306.rss2](http://presseportal.de/rss/pm_66306.rss2)